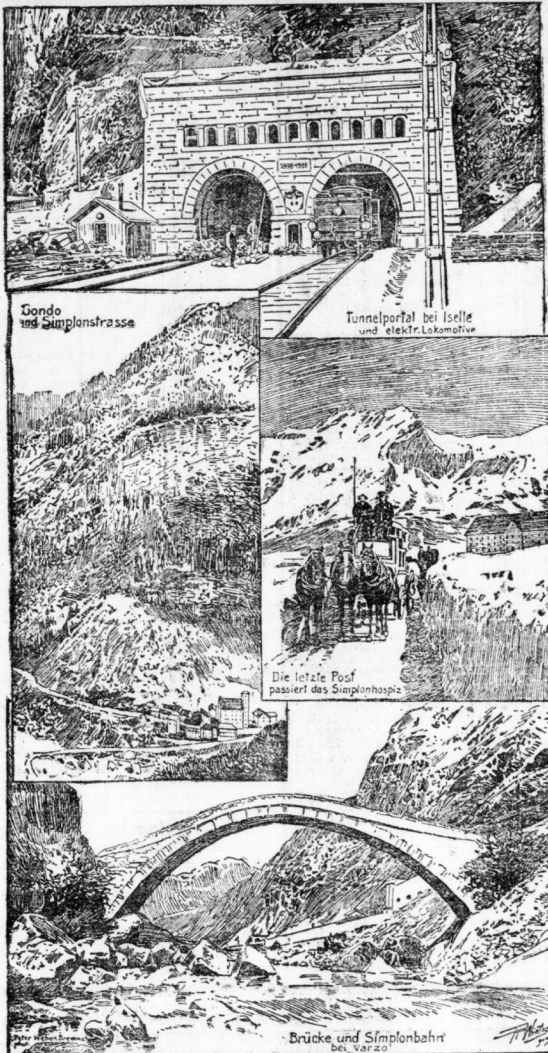


# Im Sommer ist MAGGI'S Würze ganz besonders wertvoll,

weil die Hausfrau macht gern kurze Küche und hilft dann mit einigen Tropfen Maggi's Würze nach.



Domo 1905 Simplonstrasse

Tunnelportal bei Iselle und elektr. Lokomotive

Die letzte Post passiert das Simplonpass

Brücke und Simplonbahn bei Varzo

### Zur Eröffnung des Simplontunnels.

Im Gegenwart des Königs von Italien ist der Simplon-Tunnel feierlich eingeweiht worden. Der Bau dieser hervorragenden Schöpfung begann am 11. August 1898. Er sollte bereits vor längerer Zeit fertig gestellt werden, unvorhergesehene Schwierigkeiten im Tunnel schieden jedoch die Betriebsaufnahme um mehrere Monate hinaus. Auf der Strecke bei Vigig beträgt die offene Aufschüttung von der bisherigen Endstation der Jura-Simplonbahn bis zum Tunnelende nur 2 km. Sie ist vollständig eben, da das Portal auf der Talsohle liegt. Die ganze Erziehung bis zum Scheitelpunkt in der Mitte des Tunnels beträgt 10 Meter. Von hier aus bis zum Endausgang tritt ein Gefälle von 71 Meter ein. Der Austritt aus dem Tunnel erfolgt in der engen Schlucht bei Nello.

schon auf italienischen Gebiet. Die Felsen sind so hoch und einander so nahe gerückt, daß die Sohle fünf Monate lang kein Sonnenlicht trifft. Wähe schon für die hier durchgeführten Simplonstrasse das Terrain vielfach den Felsen abgetragen worden, so ist es für die Eisenbahn durchweg der Fall, und von der 15 km langen Strecke vom Ausgang des großen Tunnels bis Domo d'Ossola liegt fast die Hälfte im Tunnel, von denen zehn gebaut werden mußten. Der Domo d'Ossola bereit die Bahn das breite Tal des Lura und schließt an die hierher führende Linie Mailand-Bozara an. Die Kosten betragen für das Kilometer ungefähr 1 Million Franc, die ganze Bahn von Vigig nach Domo d'Ossola kostet nahezu 80 Millionen Franc.

### Kunst, Wissenschaft und Literatur.

**Kunst.**  
\* Kaiser Wilhelm als Modell. In einem Artikel „Gefährlicher als Modell“ wird berichtet, daß die Königin von England sich beim „Eisen“ gerade so unruhig benimmt, wie der König geahndet und gemißhandelt ist. Es wird noch von manchen anderen regierenden Fürsten gelaubert und von einem Kaiser folgendes erzählt: Kaiser Wilhelm gilt für eine der Lebenswichtigsten und angesehensten Modelle, die sich nur ein Kaiser wünschen kann. Als jüngst ein englischer Künstler nach Berlin berufen worden war, um den Kaiser zu malen, wurde er in einem kleinen, ziemlich kleinen Saal des Schloßes geführt, wo der Monarch ihn erwartete. „Ist Ihnen dies Bismarck?“ fragte der Künstler. „Würden Sie vielleicht einen anderen Namen lieber haben?“ „Nein ja“, antwortete der Kaiser, „ein beliebig und luxuriös eingerichtetes kleines Zimmer wäre mir lieber.“ „Könnten Sie, vor wollen einmal sehen, ob wir zu etwas finden.“ Als das gemalte Gemach gefunden war, sagte der Kaiser: „Nun machen Sie es sich bequem und malen Sie, als wenn Sie zu Hause wären.“ „Wie malen Sie denn am liebsten?“ „Nicht aus, hat sich, Freie im Wand“, erwiderte der Künstler kurz und bündig. „Werde ich helfen Sie bei mir malen“, erwiderte der Kaiser, „richtig Sie es sich bequem und hübsch ein, und wir wollen etwas über England plaudern.“

\* Eine Warmbühne von Theodor Mommsen hat Bühnenrat Prof. Dr. Dargatz leben im Ruffe des Internatistenspieler vollendet. Das Werk erzählt, wie aus Berlin berichtet wird, einen Platz auf einem Warmbühnenmodell in dem von Otto Friedrich und von Wilmanns-Röhlendorf geleiteten Institut für Altertumskunde, Dortheimstr. 5. Zur Einweihung ist eine kleine Feste vorgesehen.  
\* Zur Förderung des künstlerischen Studiums. Der Verein von Göttingen-Vereinigen hat eine Verfügung getroffen, die mit der Zulassung des Vereins für Bildhauer, Architekten und Baumeister von Interesse ist. Die reichhaltigen und wertvollen Sammlungen von Werken über Baukunst, Plastik, Malerei, sowie mit großer Sorgfalt vom Verein selbst zusammengestellten Beobachtungsarbeiten in allen Epochen sind vom 1. Juni ab allgemein zur Benutzung und zum Studium für Künstler und Liebhaber zugänglich gemacht worden. Die Sammlungen befinden sich im kleinen Palais zu Weiningen. Dort findet der Verein vom 30. September, jeden Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 6 Uhr nachmittags, einen größeren Salon zur Verfügung. Der Salon ist eigens zu diesem Zweck hergerichtet, und es ist den Künstlern Gelegenheit zum ungehinderten Studium geboten. Einige weitere Fälle sind für den besonderen Gebrauch der Architekten eingerichtet. Der Verein von Weiningen hat sich durch diese Verfügung erneut als der Förderer erweisen, als der es gelegentlich immer zu wünschen ist.  
\* Die Galerie Kana in Paris. Die bekannte und reichste Gemäldergalerie des verstorbenen Bankiers Kana ist nach dem „Globe“

um den Preis von 26 Millionen Franc an den amerikanischen Milliardär Morgan verkauft worden. Die Sammlung gehörte zu den berühmtesten Privatgalerien in Paris. Sie enthielt zahlreiche Meisterwerke der italienischen und niederländischen Malerei.

### Wissenschaft.

\* Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher wählte zum 200. Jahrestage (Sechsten Regierungsjahr Dr. Theodor Bolei, früher Professor der Anatomie an der Universität in Breslau, 85 Jahre alt. Er gehörte der Akademie seit dem Jahre 1849 als Mitglied an.  
\* Die Bezeichnung des verstorbenen Professors Adell in Würzburg genutzte sich zu einer impolanten Laune. Herr Boenigge nannte ihn den populärsten neuentlichen Zoologen. Adell selbst hat jedoch die apologetische Bismarckheit, und Professor Albert (Zürcher) pres die Rede Adell zur Würde.  
\* Auf dem deutschen Zoologenkongress in Wien referierten Professor Steiger und Dr. Gumann-Berlin über die Ausbildung Zoologischer und Schwerdiger, Dr. Blau über die Zusammenfassung der Gesellschaften und Redaktionen. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Wien bestimmt.  
\* Gefährliche Mumiens. Professor Fidler aus Los Angeles in Kalifornien hat die sensationelle Erklärung abgegeben, daß er seit Jahren tote Mumiens und Altstümpfer beigefügt habe, welche von verendeten Wägen und Kisten angefaßt worden seien. In ganz Amerika besteht eine sehr große Mumiens- und Knochen in Paris befinden sich mehrere Bestellungen.

### Literatur.

\* Nach Bakarek und Rumänien. Unter diesem Titel hat Paul Lindenberg seinen ein kleines Buchlein erscheinen lassen, das schon wegen seiner gelassenen Ausdrucksweise mit demjenigen Lindbergs und Julia 30 Zertifikatenthalten trennliches Interesse erweckt. Der Junge behandelt zunächst in anschaulicher Weise die Genierung des neuen Rumänien und nimmt an kulturhistorischer Schilderung auf die politische wie wirtschaftliche Entwicklung des Landes Rücksicht. Dann führt uns der Verfasser nach Bakarek, der angedeutet, die reichlichen Eisenerze der Hauptstadt Rumänien, in welcher jedoch die große Jubiläumskommunikation mit bedeutendem und mannigfaltigen Charakter existiert, und nach verschiedenen anderen bemerkenswerten Städten, die landschaftlich wie kulturell reiche Bedeutung besitzen. Das Buchlein, das auf 24 Seiten unentgeltlich vom Dämmertchen Verlag in Berlin W 35, Markstraße 149, vertrieben wird, hat den Preis, die Kummertentheit der deutschen Literatur an Rumänien, deren Hauptstadt und die kulturelle Entwicklung zu finden und erhält darüber in ebenso wichtiger wie ansprechender Art. Es ist anzunehmen, daß dieses Bakarek und Rumänien das Ziel zahlreicher deutscher Touristen werden wird.  
\* Bibliographien für Schriftsteller. Neue wertvolle vermehrte und verbesserte Ausgabe. Prof. Dr. W. 30, Göttinger Str. 3, Preis 1,50 M., geb. 2 M. (Kommunikation C. F. Pfeiffer, Leipzig). — Das Buch enthält eine Liste von 1500 für Schriftsteller hauptsächlich in Betracht kommenden Zeitungen und Zeitungen, zum größten Teil mit Angabe der Abonnenten und Mitarbeiterbedingungen. Zu dem Buch ist ein angelegtes, auf welche Beobachtungen notwendig ist, die von Manuskripten zu senden sind, zu 3. 120 Briefen für Nummern, 200 für Gebiete usw. für den Abzug von Poststrafen in eine Kleinere Ausgabe. Von 500 der größten Tageszeitungen sind die Erscheinungsmöglichkeiten angegeben und die Unterhaltungsbeilagen genannt. Eine Liste von literarischen Büchern und Sammlungen befindet sich im Buch. Die kleine Ausgabe für die Entlohnung des Buches sollte sich jedem, der einen literarischen Nebenberuf hat, reichlich bezahlt machen.

### Theater und Musik.

\* Die Zeitschrift „Deutscher Stamm“ in Leipzig, die in Heft 8 zwei Extrateile in Höhe von 1000 und 500 M. für die beiden Seiten der bis 1. September der eingetragenen dramatischen Werke auslegt, veröffentlicht in ihrer neuesten Nummer die Namen der Preisrichter, die den Wettbewerb abgeben vom Verein, das Preisrichteramt gliedert übernommen die Herren Dr. Herbert Eulenberg, Dramaturg des Leipziger Schauspielhauses, Jul. Schauderberg, Dramaturg des Berliner „Kleinen Theaters“ und Hipp. Weisberg, Dramaturg der Bremer Opern- und Schauspielhäuser.  
\* Adalbert Ziefeler, ein alter Jülicher Regisseur und Schauspieler am Residenztheater in Hannover, hat seinen Vertrag gelöst und wurde nach erfolgreichem zweimaligen Gastspiel für das Königl. Hoftheater in Breslau als Regisseur und Schauspieler am 1. September d. J. an eine neue Verpfichtung, von dieser Zeit wird Herr Ziefeler der Verwaltung des Stadttheaters in Göttingen führen. Herr Ziefeler wurde neben vom Magistrat in Göttingen für die Zeit 1907-1910 zum Direktor gewählt. Im Sommer letzter Herr Ziefeler das künftige Schauspielhaus in Göttingen aufbauen.

\* Die italienische Kinderoper des Professore Gennaro hatte im Wiener Bürgergarten mit dem „Baron von Sperfa“ nach der Produktion des Opern und der Zerstörung des Opern der kleinen und halbwohigen Sänger einen großen Erfolg.

\* Hans Niele als „Dank Niele.“ Ein Wiener Bühnen ist auf die Idee gekommen, Hans Niele, der prächtige Wiener Schauspieler, wieder als Hauptfigur eines Lustspiels auf die Bühne zu bringen, und diese Idee natürlich niemandem anders als Hans Niele selber vorstellen zu lassen. Das originale Stück mit Hans Niele selbst geschrieben, das „Traum eines Dramas“, das Schicksal eines Kindes, von seiner Kindheit bis zu seiner — der Autor ist nicht angegeben — Wiedergeburt mit Wagners Probe, Generalprobe und Aufführung wird dann behandelt; mit einem Theaterland schließt das Stück, das es nur ein geliebter Schandtal bildet, damit wird hoffentlich sowohl die allgemeine Idee, als die Wiedergeburt der vollständigen Wiener Schauspielerei in einer originellen Weise hervorgehoben.

\* Das erste Pferd auf der Bühne. Die berühmte Cornelli's werden einmütig zu erklären, daß wir neben anderen großen Originalitäten der Bühne dem Dichter des „Gis“ auch das Erfinden des ersten Pferdes auf der Bühne verdanken. 1630 bei der Aufführung jenes Hohenlohe's wurde der Kopf durch ein mögliches Pferd dargestellt, das man, um ihm das nötige Feuer und die nötige Begleitung einzufügen, recht häufig hätte hungern lassen und dem dann die kleinen Wägen in den Künsten ein Paradebild gezeigt wurde, so daß sie vorwärts und rückwärts auf der Bühne liefen.

## Hohenlohe'sche Erbswurst

Liefert in wenig Zeit, für wenig Geld nur mit Wasser gekocht eine vorzügliche Erbsenpaste nach Zeller's Hausmacherart.

Mit Speck, Schinken, Schweinsohren u. ohne Einlage.

## Bleyles Knaben-Anzüge

das Beste, gemessene und ständige Kleidergeschick erhalten Sie echt nur in der

ältesten Verkaufsstelle von

## Geschw. Jüdel,

Leipzigstr. 101. Spezialhaus für Kinder-Modellartikel

Handel und Verkehr.

Zoll-Standungsordnung. Mit dem neuen Zolltarife ist eine neue Zoll-Standungsordnung in Kraft getreten...

Der Mansfelder Kupferpreis wird, wie aus Erläuterungen gemeldet wird, bei der Neuauflage am Dienstag um 1 Mk. erhöht...

Der Reichsinvalidenfonds als Anleihen-Käufer. Die Erfahrungen, die mit den neuen deutschen Anleihen gemacht werden...

Die Gewerkschaft „Karlshöhe“ hatte zu Nordhausen eine Generalversammlung einberufen, deren Zweck war, die Rechte und Pflichten der Oelbergwerkschaft Wietze-Thörsen auf obige Gewerkschaft zu übertragen...

Kapitalanlagen Sakarra, A.-G. in Berlin. Eine ausserordentliche Generalversammlung soll nach dem Herabsetzen des Aktienkapitals von 120.000 Mk. im Verhältnis von 3:2 sowie über die Erhöhung um 400.000 Mk. durch Ausgabe von Vorzugsaktien...

König-Friedrich-Lugwig-Hütte, Pöschappel. Im Geschäftsjahre 1905/06 wurde ein Gesamtumsatz von 638.500 Mk. (gegen 764.519 Mk. in 1904/05) erzielt. Der Fabrikationsgewinn stellt sich auf 132.292 (181.616) Mk. und der Bruttogewinn auf 64.829 (83.755) Mk. Die Gesamtproduktion beliefert sich auf ca. 2.354.194 (2.694.411) Kilogramm...

Würzburger Straßenbahn-Aktiengesellschaft. Die Dividende für 1905/06 wird am 31. März abgelaufen. Der Betrieb wird in den letzten 30 Tagen des Jahres 1905, die von der Elektrischen Aktiengesellschaft vormals Schenker & Co. in Nürnberg garantiert sind, die Generalversammlung findet am 26. Juni statt.

Leipziger Produktienbörse. Loopsreise vom 5. Juni, mittags 1 Uhr. Die Preise verstehen sich Netto, Kosten (inkl. Provision, Courtagew.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 170-177 Mk. bez. u. B. ausländischer 192-200 Mk. bez. u. B. Geschäftlos.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 163-166 Mk. bez. u. B. ausländischer 163-166 Mk. bez. u. B. Gerste per 1000 kg netto Braugerste, heisse —, Mk. Mahl- und Futtermehl 123-154 Mk. bez. u. B. Hafer per 1000 kg netto inländischer 166-176 Mk. bez. u. B. ausländischer 171-183 Mk. bez. u. B. Rühlg.

Berliner Produktienbörse vom 5. Juni. Die am Freitag festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 174,00-179,00 Mk. ab Bahn. Roggen, inländ. 154,00-156,00 Mk. ab Bahn. Gerste, inländische Futtermittel, mittel und gering 141,00 bis 149,00 Mk., gute 150,00-155,00 Mk. russ. u. Donau leicht 120,00-126,00 Mk., schwere 127,00-136,00 Mk., amerik. 127,00-132,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Preise um 11 1/2 Uhr (nicht amtlich): Weizen Tendenz: Behauptet. Juli 153,00 Mk., September 177,00 Mk., Oktober 177,50. Roggen Tendenz: Pester. Juli 158,50 Mk., September 155,00 Mk., Oktober 155,75 Mk.

Hamburg, Dienstag 5. Juni abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 31 Gd., per Dezember 36 1/2 Gd., per März 37 Gd., per Mai 37 1/2 Gd. Träg.

Magdeburg, Dienstag 5. Juni Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack, 75,00-80,00. Rohzucker, 75 Grad ohne Sack —, Stimmung: Stetig. Braufaffine 1 ohne Fass 17,87-18,00. Kristallzucker 1 mit Sack 17,20-17,40.

Zahlungs-Einstellungen. Über die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkurses ist in der Regel in Klammern beigesetzt. Die Liste umfasst Firmen wie Kaufmann O. Köhler in Augsburg, Kaufmann H. Baumert in Berlin, Deutsche Baugesellschaft in G. m. b. H. L. L. in Wilmersdorf, Kaufmann J. Hauber in Weißenhof, Spar- u. Vorschußverein Fürstenwalde, Kaufmann W. Triebel in Kötteritz, Firma Neumann & Koppin in Königsberg, Fabrikbesitzer O. Kräger in Kötteritz, Drechslermeister Martin Deisch, Kohleninkaufsgesellschaft von M. Gladbach, Möbelkaufmann V. Stankitz in Myslowitz, P. und W. Weisenerhandlery E. Kräger in Püschel, Kaufmann A. Jänicke in Prenzlau, Kaufmann J. P. Weng in Sonderburg, Kaufmann J. Westenberg in Wiesbaden, Drechslermeister Martin Deisch, Kaufmann J. P. Weng in Sonderburg, Kaufmann J. Westenberg in Wiesbaden, Drechslermeister Martin Deisch.

Erbschafts-Stamm-Aktien. Deutsche Hypoth.-Pfänder. Die Liste enthält Namen von Erbschafts-Stamm-Aktien und Deutschen Hypothekendarlehen, wie z.B. Erbschafts-Stamm-Aktien der Erbschafts-Stamm-Aktien, Deutsche Hypothekendarlehen der Deutschen Hypothekendarlehen.

Schiffsbewegungen: Berlin, 5. Juni. (Kaiserliche Marine) Der heimkehrende Transport der abgelassenen Besatzung des „Condor“ ist mit dem Reichspostdampfer „Scharnhorst“ am 3. Juni in Neapel eingetroffen und hat am 4. Juni die Reise nach Genua fortgesetzt. „Tiger“ ist am 3. Juni in Nagasaki eingetroffen. „Flusskranzboot“ „Vorwärts“ am 4. Juni von Hankau abgegangen und am 4. Juni in Künking (am Yangtsze) eingetroffen und von dort nach dem Poyangsee abgegangen. „Luchs“ ist am 4. Juni von Shanghai nach Nanking in See gegangen. Der ausreisende Ablösungstransport für die Schiffe des Kreuzer-Regiments ist mit dem Dampfer „Borsdorf“ am 4. Juni in Colombo (Ceylon) eingetroffen und hat am 5. Juni die Reise nach Hongkong fortgesetzt. „Lits“ ist am 5. Juni von Hongkong nach Pakhoi in See gegangen. Die Schiffe und Torpedoboote-division der Ostsee von der aktiven Schlachtflotte sowie die 1. Aufklärungsgruppe ausser „Medusa“, die nach Kiel detachiert ist, sind am 5. Juni in die Elbe eingelaufen. „Blitz“ ist am 30. Mai nach Kiel detachiert. Die Minenschnelldivision ist am 30. Mai aus dem Flottenverbande entlassen. „Aegler“ ist am 1. Juni in Kiel einflussig eingetroffen. „Schwaben“ ist am 2. Juni in Kiel einflussig eingetroffen. „Rhein“ am 2. Juni in Samsitz eingetroffen und geht am 6. Juni wieder in See. „Zähringer“ ist am 2. Juni nach Kiel detachiert.

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a. S. - Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kallivorten:

Table with columns: Nachfrage, Angebot, Nachfrage, Angebot. Lists various commodities like Adolfsbüch abg., Albrechtshall abg., Barbara Pd., etc.

abgeschlossen am 6. Juni 10 Uhr vormittags. Tendenz: Sehr still.

Rechts-Anstalten des „General-Anzeiger“.

Kostenlos Ankauf in allen Bezugsorten. Erfüllen die Funktionen des „General-Anzeiger“ gegen Vorzeigung der Abonnements-Quittung.

jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, nachmittags von 4-6 Uhr in unterm Goldschmiede-Größe Mittelstraße 16, Eingang Dachstraße oder Albstädter, Hof, Aufgang B, eine Treppe.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voranschläge des Wetter am 7. Juni 1906. Tropisches Wetter mit weiter abnehmender Bewölkung und zunehmender Erhitzung.

Wetterwärme der Sonne, mittig mit Glanzab: 6. Juni 15 Grad C.

Wetterbericht: 6. Juni: Windiges Übergang + 2,4, Überzug + 2,6, Übergang + 1,4, 6. Juni: Windig + 1,56, Überzug + 1,58, Dresden - 0,02, Danneburg + 1,65.

Berliner Börse, 5. Juni 1906.

Large financial table with multiple columns listing stock prices, exchange rates, and other market data for various companies and currencies.